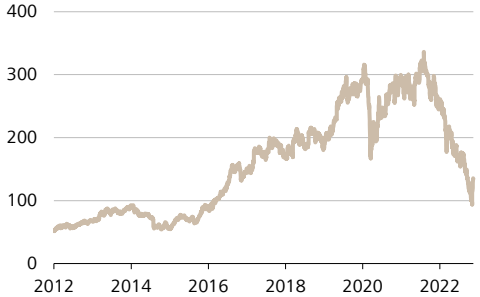
Marktkommentar

Während Warren Buffett Aktien kauft, hadert der Markt damit, eine klare Richtung zu finden. Die Angst vor weiter steigenden Zinsen ist berechtigt, wie auch die Schweizerische Nationalbank unlängst durchblicken liess.

CHART DER WOCHE

Adidas ist unter Druck

Entwicklung Aktienkurs von Adidas, in Euro



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Adidas steht im Rampenlicht: CEO-Wechsel, gedrückte Konsumentenstimmung und das Ende der Kooperation mit dem Rapper Kanye West. Das kostet. Der Aktienkurs spiegelt diese Unsicherheiten. Allein dieses Jahr haben die Titel fast die Hälfte ihres Wertes verloren, aktuell handeln sie auf dem Niveau von 2016. Der Fokus dürfte sich in den kommenden Wochen verschieben. Am Sonntag beginnt die Fussball-Weltmeisterschaft in Katar. Sieben der 32 Nationalmannschaften werden vom Sportartikelhersteller aus Herzogenaurach ausgerüstet. Unter dem Weihnachtsbaum dürfte sich danach das eine oder andere Trikot finden.

AUFGEFALLEN

Inflation in Grossbritannien bei 11.1%

Die Teuerung in Grossbritannien schiesst weiter in die Höhe. Ohne Deckelung der Energiepreise wäre die Inflation gar auf 13.8% geklettert.

AUF DER AGENDA

Ausserordentliche GV bei CS

Am 23. November sollen die Aktionäre der Grossbank Credit Suisse an einer ausserordentlichen Generalversammlung über eine Kapitalerhöhung abstimmen, um die Bank zu restrukturieren.

Wenig zu feiern: Das Muster wiederholt sich. Auf eine starke Börsenphase folgt Ernüchterung. So vermag der Swiss Market Index (SMI) den Aufwärtstrend der vergangenen Wochen vorerst nicht fortzusetzen. Die Angst vor steigenden Zinsen und einer drohenden Rezession scheint bei Anlegern genauso präsent zu sein, wie die Furcht, den nächsten Aufwärtstrend zu verpassen. Am besten fährt, wer ruhig Blut bewahrt und an seiner Anlagestrategie festhält. Denn es gibt auch in diesem Umfeld positive Nachrichten. So setzt sich Zurich Insurance neue, ambitionierte Ziele. Nachdem das laufende Strategieprogramm Ende des Jahres abgeschlossen wird, strebt der Versicherungskonzern für die Periode bis 2025 nach einer höheren Eigenkapitalrendite und einem stärkeren Gewinnwachstum. Schwache Finanzmärkte und negative Währungseffekte belasten derweil das Geschäft des Versicherers Baloise. Gemischte Nachrichten kamen diese Woche von SGS. Der Warenprüfkonzern hat den Umsatz in den ersten zehn Monaten des Jahres zwar gesteigert und spricht von einem beschleunigten Momentum, welches sich in Asien seit Mitte des Jahres abzeichnet. Gleichzeitig wird die Gewinnerwartung reduziert, weil in Europa gewisse Märkte unter dem Krieg in der Ukraine leiden. Ähnlich erging es dem Augenheilkonzern Alcon. Dieser verbuchte ein solides Quartal, dessen Ergebnis jedoch von negativen Währungseffekten belastet wurde.

Zinsen in der Schweiz steigen weiter: Gemäss dem Chef der Schweizerischen Nationalbank (SNB), Thomas Jordan, werden die Zinsen im Dezember mit hoher Wahrscheinlichkeit weiter erhöht. Grund sei die anhaltend hohe Inflation. Raiffeisen rechnet innerhalb er kommenden drei Monate mit einem Anstieg des Leitzinses um insgesamt 50 Basispunkte auf 1%, sieht danach aber vorerst ein Ende des Zinserhöhungszyklus in der Schweiz.

Ein Hauch Optimismus: Trotz negativem Ausblick zeigt der ZEW-Indikator nach oben. Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) hat zum zweiten Mal in Folge einen Anstieg bei den Konjunkturerwartungen vermeldet. Vor allem die Deckelung der Energiepreise soll zur Aufhellung der Stimmung beigetragen haben. Die befragten Börsianer sind zwar nicht euphorisch, gehen aber davon aus, dass eine mögliche Rezession in Deutschland weniger heftig ausfallen dürfte als bislang angenommen.

Gemischte Signale aus China: Die Aktien chinesischer Onlinehändler waren im Wochenverlauf teils ordentlich gefragt. Grund waren besser als erwartet ausfallende Verkäufe über das Internet. Zudem soll dem arg gebeutelten chinesischen Immobiliensektor unter die Arme gegriffen werden. Dazu gehört die Vereinfachung der Kreditvergabe, um so Konkurse zu vermeiden. Belastend wirkt dagegen weiterhin die strikte Null-Covid-Politik. So ist das Umsatzwachstum im Einzelhandel erstmals seit fünf Monaten rückläufig und auch der Industriesektor wächst weniger stark als vom Markt prognostiziert. Entspannung dürfte wohl erst die Lockerung der strikten Pandemie-Regeln bringen.

Von Warren Buffett lernen: Diese Woche war es wieder so weit. In den USA haben die Börsengurus ihre Positionen offengelegt. Von besonderem Interesse sind jeweils die Aktivitäten von Warren Buffett. Die Investorenlegende nutzte die Kursschwäche und hat im dritten Quartal ordentlich Aktien gekauft. Darunter unter anderem Valoren des taiwanesischen Microchipherstellers TSMC, des Baumaterialkonzerns Louisiana Pacific und des Medienkonzerns Paramount Global. Der Zeitpunkt der Zukäufe erstaunt nicht. Buffett ist bekannt für sein antizyklisches Handeln. Und die Performance gibt ihm recht: Die Aktien der Beteiligungsgesellschaft Berkshire Hathaway haben seit Anfang Jahr rund 4% zugelegt, während der breite US-Markt, gemessen am S&P 500, 16% unter seinem Wert von Anfang Jahr handelt. Trittbrettfahrer gibt es genug. Nach Bekanntgabe der zugekauften Positionen haben die Valoren der erworbenen Unternehmen entsprechend zugelegt.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestratege

Herausgeber
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet
raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot
Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.